



## Im Gespräch mit Chiara und Jonas

**Jonas:** Hallo, ich bin Jonas, 15 Jahre alt, lese gerne und spiele Klavier und Tischtennis.

**Chiara:** Hallo, ich heiÙe Chiara und bin 13 Jahre alt. Ich spiele gerne Handball und Klavier.

**Wo kann man euch in der Gemeinde antreffen?**

**Jonas:** Einmal nat¼rlich beim Apéro und sonst mal im Gottesdienst oder bei KuK[c]Ka oder wenn es auÙergewöhnliche Aktivitäten gibt, da kann man uns schon mal antreffen.

**Chiara:** Ja, das ist bei mir abgesehen von KuK[c]Ka auch so.

**Was sind die auÙergewöhnlichen Veranstaltungen, die du im Kopf hast?**

**Jonas:** Ich dachte jetzt an so Sachen wie z.B. das Packen von Paketen für Flüchtlinge. [...] Dinge, bei denen man helfen kann.

**Was bedeutet für euch Kirche?**

**Chiara:** Kirche ist für mich eine Gemeinschaft von Menschen, die denselben Glauben haben und sich auch darüber austauschen oder diskutieren. Außerdem bedeutet es für mich, dass sich Kirche für Menschen einsetzt, zum Beispiel für diejenigen, denen es nicht so gut geht, also sozial schwachen oder traurigen Menschen.

**Jonas:** Ich glaube, es geht darum, jemand anderem zu helfen, aber auch mit sich selber und mit dem Leben klarzukommen oder darüber nachzudenken oder sich eben mit der Bibel und Jesus zu beschäftigen und auseinanderzusetzen, um dann auch für sich selber einen Gewinn daraus zu ziehen [...] Es geht darum, Glauben lebendig und die Kirche auch für die Jugend zugänglich zu machen, um zu zeigen, dass man sich auch als junger Mensch in der Kirche einbringen kann [...]

### Was erwartet ihr von Kirche?

**Chiara:** Man könnte zum Beispiel, um die Jugendlichen mit einzubinden, Angebote schaffen, wie den Apéro, dass man selbst bei etwas mitmachen und dann auch über den Glauben diskutieren kann. Außerdem finde ich es gut, wenn die Kirche aktuell ist und zum Beispiel Hilfsangebote schafft, wie bei dem Schmierer von Brötchen für die Flüchtlinge aus der Ukraine.

**Jonas:** [...] Ich glaube auch, dass es wichtig ist, dass es Angebote gibt, die man annehmen kann, und es das Gefühl gibt, dass jeder in der Gemeinde auch etwas verändern kann [...] wie beim Apéro, dass man auf der einen Seite über den Glauben reden kann und ihn andererseits auch anderen näherbringen kann.

Die Fragen stellte Dr. Nicole Deutscher

## Sommerfest Kindergarten

Nach zwei langen Jahren ohne Sommerfest war es endlich so weit: Am 15. Juli feierten wir an der Alb unser Fest. Gemeinsam mit Pfarrerin Hug haben wir das Fest mit einer Andacht begonnen. Dafür hatten wir im Vorfeld mit den Kindern fleißig Lieder geübt. Besonders hat

die Kinder das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“ berührt. Bei einem gemütlichen Picknick konnten die Erwachsenen miteinander ins Gespräch gehen und die Kinder ausgiebig spielen. Es war ein toller Nachmittag und ein schöner Abschluss des Kitajahres.



Fotos: B. Rudjek, Liedprojekte